

LICHTBLICKE



BT-Leser zeigen ihre sommerlichen Lichtblicke

Als «Glücksmoment und Oase der Ruhe» beschreibt Ruth Grünenfelder aus Bonaduz das hübsche und mit Blumen reich dekorierte **Maiensäss ob Fideris** (Bild oben). Ein Haus, genauer gesagt ein Engadinerhaus, hat auch Albin Truffer aus Winterthur fotografisch festgehalten. Das **Gebäude spiegelt sich** in einer futuristischen **Plastik von Not Vital in Sent**. «Diese Aufnahme zu machen, war wirklich ein Glücksmoment für mich», freut sich Truffer. Freude

bereitet auch die Aufnahme von Peter «Pit» Wolf aus Chur aus dem **Tierpark Goldau**, bei dem das Tier mit dem Fotografen zu **kommunizieren** scheint.

Was war Ihr Lichtblick des Tages? Teilen Sie Ihren Glücksmoment mit uns. Die besten Bilder werden mit einem Abdruck belohnt. Senden Sie Ihr Foto mit einer kurzen Legende an die E-Mail-Adresse: redaktion@buendnertagblatt.ch

EIDGENÖSSISCHE WAHLEN

Daniel Buchli
BDP, Safien Platz

Name: Daniel Buchli-Mannhart

Partei: BDP

Wohnort: Safien Platz

Jahrgang: 1963

Aktueller Beruf: Revierförster

Bisherige politische Erfahrung: Grossrat Kreis Safien seit 2006

Ich kandidiere, weil... ich Freude an der Politik habe.

Von meiner politischen Konkurrenz unterscheidet mich... mein Werdegang.

Die grösste Herausforderung der Zukunft ist... Frieden in Freiheit.

Die Klimabewegung ist... hoffentlich gut für das Weltklima.

Die Wirtschaft braucht unbedingt... verantwortungsvolle Führungskräfte.

Der Widerstand gegen den Mobilfunkstandard 5G... ist ernst zu nehmen.

Auf dem Handy/Tablet nutze ich am meisten... die Wetter-App.

Die schweizerische Europapolitik muss künftig... den bilateralen Weg weiterentwickeln, ohne die direkte Demokratie auch nur ansatzweise zu schwächen.

Graubünden ist für mich... Heimat durch seine Vielfalt.

Ausserhalb von Graubünden mag ich... die Tessiner Täler.

Fit halte ich mich mit... der Arbeit und ein paar Hobbys.

Höchstes Glück bedeutet für mich... ein gutes

Essen, gekocht von meiner Frau, im Kreise der Familie.

Auf die Palme bringt mich... Jammern auf hohem Niveau.

Ich bin nicht perfekt, meine Macke... ist, Fragen mit einer Gegenfrage zu beantworten.

Wenn ich ein Tier wäre, wäre ich... eine Gämse,

weil sie an schönen Orten lebt.



Vor den eidgenössischen Wahlen vom 20. Oktober stellt das BT alle Bündner Kandidatinnen und Kandidaten für den National- und Ständerat vor.

Gastronomen auf die Sprünge helfen

Das Wirtepatent wurde zwar abgeschafft, der Branchenverband **Gastro Graubünden** lässt sich dadurch auf seinem Weg der Qualitätssicherung aber nicht beirren und geht mit dem guten Beispiel voran. **30 Kurse** stehen zur Auswahl.

► NORBERT WASER

E

Entstanden ist die Idee, in Sachen Catering selbst in die Offensive zu gehen, an der Generalversammlung von Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden im letzten November. Präsident Franz Sepp Caluori und Geschäftsführer Marc Tischhauser von Gastro Graubünden kamen dabei zufällig mit Daniel Waldvogel ins Gespräch, der als Projektleiter mit den Vorbereitungen für den Tag der offenen Tür bei der Ems-Chemie beschäftigt war, an dem weit über 10 000 Besucher erwartet wurden. Als die beiden Gastro-Funktionäre erfuhren, dass das Catering noch nicht vergeben war, witterten sie ihre Chance. Ohne auf Catering-Erfahrung auf Verbands-Ebene zurückgreifen zu können, sagte Präsident Franz Sepp Caluori selbstbewusst: «Gastro Graubünden kann das», erinnert sich Tischhauser.

Den Tatbeweis erbrachte

Mit dem reibungslosen und zur vollen Zufriedenheit von Ems-Chefin Magdalena Martullo durchgeführten Catering am Tag der offenen Tür auf dem Industrieareal der Ems-Chemie hat Gastro Graubünden das Hauptziel erreicht: «Wir wollten der Öffentlichkeit zeigen, dass auch die Bündner Gastronomen Catering anbieten und in der Lage sind, auch

solche Grossanlässe abzudecken», sagt Marc Tischhauser. Es sei aber nicht die Meinung, dass Gastro Graubünden künftig selbst als Caterer auftrete. «Wird sehen unsere Aufgabe vor allem in der Vermittlung.» Zu diesem Zweck hat der Verband eine Plattform aufgeschaltet, auf der sich Bündner Anbieter registrieren können. Das soll Veranstaltern erleichtern, die für ihre Bedürfnisse geeigneten Anbieter zu finden. Mit dem Catering bei der Ems-Chemie wurde der Tatbeweis erbracht, dass auch Anlässe mit mehr als 10 000 Gästen mit Mitgliedern von Gastro Graubünden abgedeckt werden können. In Domat/Ems

standen nicht weniger als 66 Gastronomen aus dem ganzen Kanton im Einsatz. Auch wenn unmittelbar nach dem Anlass von einer gelungenen «Premiere» gesprochen wurde, ist es eher unwahrscheinlich, dass es zu einer Wiederholung kommen wird. «Das Catering gehört auch künftig nicht zu den Verbandsaufgaben», sagt Geschäftsführer Marc Tischhauser, «wir übernehmen aber gerne eine Koordinationsaufgabe». Und Präsident Franz Sepp Caluori betont: «Uns war die Botschaft wichtig, dass Bündner Gastronomen in der Lage sind, auch solche Grossanlässe abzudecken, und dass wir im Kanton innovative Be-

triebe haben, die mit einheimischen Produkten überzeugen können.» Die «Bündner Puurachalb»-Bratwurst ist ein solches Beispiel. «Die Rückmeldungen von allen Seiten waren durchwegs positiv.»

Pop-up-Restaurant

Ein weiteres innovatives Projekt von Gastro Graubünden startet demnächst. Die **Gastro-Story** lässt die Instagram-Community hautnah den Aufbau eines Restaurants miterleben und beeinflussen. Ab 5. August (Trailer) erscheint jeden zweiten Montag um 15 Uhr auf Instagram eine neue Episode. Das Casting hat die Serviceleiterin **Nina Fopp** aus Felsberg und den Koch **Jan Edelbauer**, alias DC Smüde, aus Chur als Protagonisten hervorgebracht. Auf Instagram können die beiden Schritt für Schritt beim Aufbau ihres Restaurants begleitet und bei den wichtigsten Entscheidungen unterstützt werden. In sechs Teilschritten wird aufgezeigt, was es zum Aufbau eines Restaurants alles braucht. Hintergrund der Geschichte sind die Ausbildungsangebote von Gastro Graubünden, die gerade auch Quereinsteigern das nötige Fachwissen vermitteln. Abschluss und Höhepunkt der Aktion wird der reale Betrieb eines Pop-up-Restaurants sein. Vom **25. bis 27. Oktober** können die Gäste live miterleben, was die beiden Jung-Gastronomen auf ihrem Weg alles gelernt haben. (NW)

gastrogr.ch/gastrostory



Tatbeweis erbrachte: Geschäftsführer Marc Tischhauser (l.) und Präsident Franz Sepp Caluori sind stolz auf die Leistung der Mitglieder von Gastro Graubünden.

SCHACHECKE

Nie aufgeben,
kann gewinnen

► PETER A. WYSS über die 119. Schweizerischen Einzelmeisterschaften in Leukerbad (Bern).



Im Herren-Titelturnier geriet IM Oliver Kurmann (Schwarz) gegen GM Nico Georgiadis schon in der Eröffnung auf die Verliererstrasse. Statt aufzugeben, komplizierte er die Stellung und zog den Kopf aus der Schlinge: **29...Te5!!** Ein fantastischer Zug, der die Stellung ausgleicht. **30.Df6** Der Te5 ist tabu: 30.fxe5 Da8!! Droht matt auf f3 und h1 und nach 31.Te3 entscheidet 31...Dh1+ 32.Kf2 dxc2. **30...Txe1+ 31.Kxe1 Ld4 32.Df5+??** Dieser Fehler verliert gar noch die Partie. Nach 32.Dxd6 dxc2 33.Kd2 bleibt die Stellung ausgeglichen. **32...Kg7 33.De4 Kf8** Schwarz gewinnt den gefesselten Se7 und die Partie. **0:1**

Weitere Informationen und die Anleitung zum Lesen der Schachchecke finden Sie im Internet unter www.schachclub-chur.ch.